Psalm 75

Luther-Übersetzung von 1912

1 Ein Psalm und Lied Asaphs, dass er nicht umkäme, vorzusingen. 2 Wir danken dir, Gott, wir danken dir und verkündigen deine Wunder, dass dein Name so nahe ist. **2** 3 „Denn zu seiner Zeit, so werde ich recht richten. **3** 4 Das Land zittert und alle, die darin wohnen; aber ich halte seine Säulen fest.“ (Sela.) **4** 5 Ich sprach zu den Ruhmredigen: Rühmet nicht so! und zu den Gottlosen: Pochet nicht auf Gewalt! **5** 6 pochet nicht so hoch auf eure Gewalt, redet nicht halsstarrig,

6 7 es habe keine Not, weder vom Aufgang noch vom Niedergang noch von dem Gebirge in der Wüste. **7** 8 Denn Gott ist Richter, der diesen erniedrigt und jenen erhöht. **8** 9 Denn der HERR hat einen Becher in der Hand und mit starkem Wein voll eingeschenkt und schenkt aus demselben; aber die Gottlosen müssen alle trinken und die Hefen aussaufen. **9** 10 Ich aber will verkündigen ewiglich und lobsingen dem Gott Jakobs. **10** 11 „Und will alle Gewalt der Gottlosen zerbrechen, dass die Gewalt des Gerechten erhöht werde.“

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de